

Vorbemerkungen zur Ausschreibung Schweißüberwachung 2026

Präambel

Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (im folgenden AG oder VGF genannt) ist der Verkehrsdienstleister für die Stadt Frankfurt am Main und die Betreiberin des Frankfurter Stadtbahn- und Straßenbahn-Netzes. Hierzu gehören die Planung, Instandhaltung und Optimierung des Fahrwegs an allen ober- und unterirdischen Stadtbahn- und Straßenbahnstrecken sowie die Durchführung der erforderlichen Erneuerungsmaßnahmen. Der AG beabsichtigt, Instandhaltungsmaßnahmen umzusetzen und hierfür ein Jahresleistungsverzeichnis mit einem einen Auftragnehmer (nachfolgend AN genannt) zu schließen.

Die vorliegende Leistungsbeschreibung und dazugehörigen Vorbemerkungen betreffen die hierfür erforderlichen Leistungen der örtlichen Schweißüberwachung (öSÜ) für ein Jahresleistungsverzeichnis über zwei Jahre in Anlehnung an die Honorarordnung für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI 2021) für die bauliche Umsetzung der Gleisinstandhaltungsmaßnahme.

Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Parteien Folgendes:

1. Gegenstand der Ausschreibung

- (1) Gegenstand der Ausschreibung ist die Erbringung von Leistungen durch den AN, in Anlehnung an das Leistungsbild der Leistungsphase 8 der HOAI für Ingenieurbauwerke entspricht. Hinzu kommen Besondere Leistungen.
- (2) Der AN hat bei seiner Leistungserbringung die jeweils einschlägigen und jeweils aktuellen Vorgaben des „Handbuchs für die Vergabe und Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau“ (HVA B-StB) bzw. des „Handbuchs für die Vergabe und Ausführung von Lieferungen und Leistungen im Straßen- und Brückenbau“ (HVA-L-StB) entsprechend zu beachten (insbesondere Teil 3), inkl. der dort vorgegebenen Formular-Muster, welche ihm der AG auf selbständige Anfrage zur Verwendung zur Verfügung stellt. Der aktuelle Stand des HVA L-StB und HVA B-StB ist jeweils abrufbar im

Internet unter der Homepage des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (www.bmvi.de).

2. Grundlagen der Ausschreibung

Folgende Anlagen sind Teil der Ausschreibung:

1. Die Vertragsbedingungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH für die Ausführung von Architekten- und Ingenieurleistungen mit der CAD-Richtlinie für Interne und externe CAD Bearbeitung der VGF nebst der AVA-Richtlinie der VGF, Stand 01.05.2021, **Anlage 1**
2. Das Leistungsverzeichnis, **Anlage 2**
3. Terminplan der vergangenen Maßnahmen der letzten drei Jahre, **Anlage 3**
 - a. Der Terminplan beinhaltet die Gleisbaumaßnahmen des AG der letzten drei Jahre, bei welchen eine Bau- und Schweißüberwachung eingesetzt wurde. Dies soll als Kalkulationsgrundlage dienen, um dem AN eine Veranschaulichung zu geben, wie die Maßnahmen des AG vermutlich über das Jahr verteilt ausgeführt werden. Dies stellt jedoch keine Garantie über die Anzahl und die Verteilung der Maßnahmen dar. Maßnahmen können in 2026 zeitlich anders liegen und auch in der Anzahl variieren.
 - b. Die in der Ausschreibung genannten Mengen entsprechen denen der Maßnahmen in 2025.
4. Terminplan für bereits bekannte Maßnahmen in 2026, **Anlage 4**
5. Organigramm des AN, **Anlage 5 (ist vom AN mit Angebotsabgabe vorzulegen)**
6. Eignungsvoraussetzungen für die ausführenden Mitarbeiter, **Anlage 6**
7. Technische Vorbemerkungen, **Anlage 7**
8. Geschäftsanweisung GA04 Arbeiten im Gleisbereich der VGF

3. Leistungen des AN

- (1) Die vom AN zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus dem Leistungsverzeichnis-
nebst seinen Anlagen. Der AN ist insbesondere auch verpflichtet, die sich aus den als
Anlage 1 beigefügten Vertragsbedingungen ergebenden Leistungen zu erbringen.
- (2) Der AN ist verpflichtet, sämtliche zur Erreichung der vereinbarten Ziele erforderlichen
Leistungen zu erbringen und Pflichten zu erfüllen, die sich aus dem beauftragten Leis-
tungsinhalt ergeben. Der AN hat dabei die Grundsätze der Funktionalität und der größt-
möglichen Wirtschaftlichkeit zu beachten. Der AN schuldet dem AG den werkvertragli-
chen Erfolg in terminlicher, finanzieller und qualitativer Hinsicht. Der AN haftet für Feh-
ler der Ausführung, welche er hätte erkennen können, in gleicher Weise wie der AN
Bau.
- (3) Der AN hat hierzu die in der Leistungsbeschreibung (**Anlage 2**) beschriebenen Leis-
tungen als in jedem Falle von ihm zu erbringende Leistungen zur Erreichung der ver-
einbarten Ziele zu erbringen. Bei den in der **Anlage 2** beschriebenen Leistungen han-
delt es sich um Mindestanforderungen an eine vertragsgemäße und mangelfreie Leis-
tungserbringung durch den AN zur Erreichung der vereinbarten Ziele. Die von dem AN
geschuldeten Tätigkeiten umfassen dementsprechend auch Leistungen und Pflichten,
die in der **Anlage 2** nicht aufgeführt sind, soweit es sich um Leistungen handelt, die
zur Erreichung der vereinbarten Ziele erforderlich sind.
- (4) Der AN ist insbesondere verpflichtet, nachfolgende Leistungen zu erbringen:
 - a. Das vom AN übergebende Organigramm (**Anlage 5**) muss den Hauptansprech-
partner der Schweißüberwachung benennen, welcher die Arbeiten überwacht.
Weiterhin ist im Organigramm mindestens der Vertreter des Hauptansprech-
partners zu nennen. Weitere Mitarbeiter, welche der AN auf der Baustelle ein-
setzen möchte, sind ebenfalls zu nennen. Alle ausführenden Mitarbeiter auf den
Maßnahmen sind mit Namen, Qualifikation und Lebenslauf zu benennen. Die
Nennung der Mitarbeiter soll den Zweck haben, dass ggf. vom AG Fremdfir-
menausweise für die Maßnahmen ausgestellt werden müssen.

- b. Die doppelte Belegung von einzelnen Mitarbeitern auf gleichzeitig laufenden Baumaßnahmen eines anderen Loses ist nicht zulässig. Als Mindestqualifikation gelten die Anforderungen der **Anlage 6**.

4. Leistungen des AG

Die Parteien sind sich darüber einig, dass die aktualisierten Planunterlagen der Maßnahme dem AN jeweils zwei Wochen vor Baubeginn in der letzten Fassung zur Verfügung gestellt werden. Die Parteien sind sich des Weiteren darüber einig, dass die vorstehend benannten Unterlagen/ Planungen/ Leistungen jedenfalls nicht vor den vorstehend genannten Terminen vom AG zu übergeben bzw. zu erbringen sind. Eine Übergabe der jeweiligen Planung/ Unterlage in digitaler Form ist ausreichend.

5. Termine

- (1) Die angegebenen Termine nach **Anlage 4** sind nach dem Planungsstand zum Zeitpunkt dieser Ausschreibung die bekannten Ausführungszeiträume der Baumaßnahmen. Eine Verschiebung der Maßnahme über 2026 hinaus ist jedoch möglich.

Der AG wird dem AN Verschiebungen und Entfall von Maßnahmen unverzüglich bei Bekanntwerden in Textform mitteilen.

Bei einer zeitlichen Verschiebung der jeweiligen Einzelmaßnahme, welche der AG nicht zu vertreten hat oder in seinem Verantwortungsbereich liegt, besteht keinerlei Vergütungsanspruch für den AN. Bei einer Verschiebung einer Maßnahme, welche durch den AG veranlasst wurde, kann der AN einem ihm dadurch entstanden Schaden geltend machen.

Hat der AN vor Bekanntgabe des Entfalls dieser Maßnahme bereits nachweislich Leistungen erbracht, zu welchen er bis zu diesem Zeitpunkt auch verpflichtet war, so werden diese nach Stundenaufwand (§ 6 Abs. 3) vergütet. Bei Entfall einer Maßnahme bedarf dies keiner vorherigen Mitteilung der Aufwandsschätzung an den AG.

- (3) Sollte ein vereinbarter Termin auf Grund von Mängeln der mit diesem Jahresleistungs-

verzeichnis beauftragten Schweißüberwachung, die der AN oder seine Erfüllungshelfen zu vertreten haben, nicht gehalten werden können, so stellt unter anderem auch dies einen Mangel an den Leistungen des AN dar.

- (4) Die Nichteinhaltung der Termine ist dem AG unverzüglich in Textform anzuzeigen. Der AN hat mit dem AG in diesem Falle schriftlich neue angemessene Termine zu vereinbaren. Ein bereits eingetretener Verzug und damit verbundene Ansprüche des AG entfallen jedoch auch durch neu vereinbarte Termine nicht.
- (5) Der AN hat die Einhaltung der für den Baufortschritt bedeutsamen Termine und Fristen umfassend zu fördern. Der AN verpflichtet sich, seine Leistungen so zu koordinieren und so rechtzeitig zu erbringen, dass die zwischen dem AG und den Auftragnehmern Bau sowie den sonstigen Projektbeteiligten vereinbarten Fertigstellungstermine nicht aus Gründen gefährdet oder verzögert werden, die (auch) im Einfluss- oder Verantwortungsbereich des AN liegen.
- (6) Die in der Anlage 3 genannten Zeiträume von Maßnahmen, stellen die Gesamtdauer von Maßnahmen der letzten drei Jahre dar. Dies soll dem AN einen Eindruck davon verschaffen, wie die Maßnahmen des AG über das Jahr verteilt sein können, aber nicht müssen.

6. Honorar

- (1) Die Leistungen werden nach dem ausgeschriebenen Leistungsverzeichnis vergütet.
- (2) Leistungen nach Stundenaufwand:
Sollten die Parteien zu einem späteren Zeitpunkt gesondert in Textform (Fax oder E-Mail) vereinbaren, dass bestimmte Leistungen nach Stundenaufwand abgerechnet werden, so ist dem AG der geschätzte Aufwand an Stunden und die Ausführung dieser Stundenlohnarbeiten vor Beginn dieser Arbeiten schriftlich anzuzeigen. Für die Vergütung nach Stundenaufwand gilt Folgendes:

Der geschätzte Stundenaufwand ist dem AG vor Beginn der Arbeiten mindestens in Textform (Fax oder E-Mail) zu übermitteln.

Die Abrechnung erfolgt auf der Grundlage des nachgewiesenen und erforderlichen Zeitaufwands.

Die Abrechnung erfolgt nach Zeittakten von 6 Minuten (0,1 Stunde). Es wird für jede vollendeten 6 Minuten (1/10 des Stundensatzes) abgerechnet.

Die Verrechnungssätze verstehen sich netto inkl. Nebenkosten.

Die geleisteten Stunden sind vom AN unter Angabe des Zeitpunkts (Uhrzeit von/bis) der Erbringung der geleisteten Arbeiten, einer genauen Beschreibung der erbrachten Leistung und der namentlichen Benennung des Bearbeiters nebst seiner Qualifikation zu dokumentieren. Diese Dokumentation ist dem AG wöchentlich zu übergeben.

- (4) Alle Rechnungen sind in elektronischer Form im Format .pdf zu stellen. Die AVA-Richtlinie der VGF ist zu beachten.